



Konzeption

fif familien im focus
Asselner Hellweg 110
44319 Dortmund
Tel.: 0231/ 222144 -61/62/63/64
Fax: 0231/ 2221444

E Mail: info@fif-net.de
www.fif-net.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Pädagogische Orientierung und Intention

2.1 Unser Leitbild

3. Zielgruppen

3.1 Familiensysteme

3.2 Einzelpersonen

4. Aufnahmeverfahren

5. Inhalte und Methoden

6. Angebote

6.1 Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII)

6.2 Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

6.3 Intensivpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

6.4 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

6.5 Systemische Familientherapie

6.6 Extras

6.6.1 Soziale Gruppenarbeit

6.6.2 Elternfrühstück

6.6.3 Elterntraining Triple P / Fit for family

6.6.4 Ambulantes Clearing

6.6.5 Erlebnispädagogische Aktivitäten

6.6.6 Team- und kollegiale Beratung

6.6.7 Entspannungstraining

7. Kontakte und Kooperation

8. Rahmenbedingungen

8.1 Personal

8.2 Wer wir sind

8.3 Räumlichkeiten

9. Kosten und Leistungen

1. Vorwort

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild der Familie stark gewandelt. Die Familie musste, u.a. auf Grund gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen, dem Singlehaushalt und der Selbstverwirklichung weichen.

Die starken Belastungen, denen eine Familie heute ausgesetzt ist, sind die Folgen und Auswirkungen dieser Entwicklung. Durch Begleitung und Unterstützung kann den einzelnen Mitgliedern und der gesamten Familie ermöglicht werden, Halt, Sicherheit und eine Zukunftsperspektive zu erarbeiten.

Die vorliegende Konzeption der **fif** GmbH hat sich aus verschiedenen Anforderungen, Möglichkeiten und dem Bedarf der Familien / Leistungsempfänger, die wir in unserer langjährigen sozialpädagogischen Arbeit bei verschiedenen Trägern der Jugend- und Sozialhilfe kennen gelernt haben, entwickelt.

Ein Team von Beratern /- innen kann Menschen in Fragen zu ihrer Lebenssituation nur dann unterstützen, wenn die Grundhaltung von gegenseitigem Respekt und Interesse getragen und gelebt wird.

Diese Grundhaltung und weitere Persönlichkeitsmerkmale, u.a. Zuverlässigkeit, Kritikfähigkeit, Echtheit, Fairness, Flexibilität, Offenheit, Mut ... finden wir in der von uns gewählten Konstellation.

Wir arbeiten systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert, transparent und innovativ, mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Wir arbeiten präventiv, in der akuten Krise und nachsorgend.

Unser Anspruch ist schnell, kreativ und kompetent auf die Bedürfnisse und Anforderungen der uns aufsuchenden Menschen und die Erfordernisse des Marktes zu antworten.

Aus diesem Grunde bieten wir z.B. an Wochentagen eine 24-stündige fallbezogene Notrufbereitschaft, sowie an Wochenenden eine 24-stündige allgemeine Rufbereitschaft an.

Im weiteren Verlauf werden wir den uns aufsuchenden Menschen im Sinne einer von ihm gewünschten Dienstleistung als Kunden bezeichnen.

2. Pädagogische Orientierung und Intention

Eine zentrale Grundlage unserer Arbeit ist es, den Kunden nach seinen Zielen zu fragen, die er in der Zeit der Begleitung und Beratung erreichen möchte.

Es ist nicht unser vorrangiges Ziel, ihn an gesellschaftliche Normen anzupassen.

Wir orientieren uns an den Zielen des Kunden unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und Kapazitäten. Wir begegnen dem Kunden akzeptierend und wertschätzend.

Die Anerkennung von Stärken und die Entdeckung eigener Ressourcen ermöglicht eine Veränderung.

Die Kunden sind sich ihrer Ressourcen jedoch häufig nicht bewusst, weil sie ihre Lebenswirklichkeit meist negativ bewerten und ihre Umwelt dieses Selbstbild oftmals bestätigt.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, nicht wahrgenommene, vergessene oder verdeckte Ressourcen in den Vordergrund zu stellen, um dem Kunden zu ermöglichen, aus diesem Kreislauf auszusteigen.

Der Kunde ist der Ausgangspunkt, um an seinen konkreten Zielen zu arbeiten.

Allerdings kann es auch notwendig sein, in einem partizipativen Prozess Vorgaben zu artikulieren.

Dieser Prozess wird als Training für die eigene Zielfindung des Kunden eingesetzt, wenn dieser auf Grund möglicher Entscheidungs- und Einsichtsschwächen noch nicht in der Lage ist, diese Rolle auszufüllen.

Beratung ist Verabredung zur Veränderung.

2.1 Unser Leitbild

In engem Zusammenwirken mit allen Beteiligten wollen wir den Übergang aus der familiären Krise bis hin zur Stabilisierung des Systems Familie begleiten, dabei eine soziale Sicherheit ermöglichen, individuelle Ressourcen und Kräfte sowie Entwicklungsmöglichkeiten zur Entfaltung bringen.

Ziel unserer Arbeit ist es, den notwendigen Rahmen zu schaffen, damit sich unsere Kunden ihren eigenen Entwicklungsgesetzen gemäß frei entfalten und entwickeln können. Entwicklung und Stärkung, sowohl von Liebefähigkeit als auch Verantwortungsbewusstsein gegenüber der gesamten Schöpfung, sind Grundmaximen unserer Arbeit.

Daraus ergeben sich unsere Impulse und Orientierungshilfen der methodisch-didaktischen Arbeit. In unserem pädagogischen Handeln unterstützen und fördern wir die Entwicklung der gesamten Familie.

Jede/r Mitarbeiter/-in sieht sich nach bestem Wissen und in eigener Verantwortung der zu erfüllenden Aufgaben und ihren Zielen gegenüber verpflichtet und setzt sie individuell in die Praxis um.

In einem ständigen Anpassungsprozess an den Bedarf und in der offenen Auseinandersetzung mit den Zeitfragen sind wir stets auf Fortbildung bedacht, damit wir mit einem angemessenen Methodenangebot agieren können.

Pädagogische Grundlagenarbeit und kollegialer Austausch bilden das Fundament der in freier Selbstverwaltung zusammenwirkenden Mitarbeiter.

Von unseren Kunden wünschen wir uns Offenheit gegenüber dem Arbeitsauftrag und den ausgehandelten Zielen sowie die Bereitschaft, die pädagogische Arbeit in diesem Sinne nach besten Kräften zu unterstützen und mitzutragen.

3. Zielgruppen

Erschwerende ökonomische Rahmenbedingungen, Mehrgenerationsperspektiven und / oder ungünstige Lebensbedingungen machen es zunehmend schwerer, ein tragfähiges Familiensystem zu schaffen und zu erhalten.

3.1 Familiensysteme

Familiensysteme in verschiedenen Krisensituationen

(Krankheit, Partnerverlust, Invalidität ...), die in diesem Übergangsstadium mit professioneller Hilfe ihre Selbstregulierungskräfte durch ein hohes Maß an angelegter Sensibilität und Offenheit wieder aktivieren können.

Familiensysteme in Strukturkrisen, die unabhängig von der Anzahl vorhandener Faktoren (Arbeitslosigkeit, geringes Einkommen, langjährige Abhängigkeit von Sozialhilfe, hohe Kinderzahl, Vernachlässigung, Verwahrlosung, psychische Instabilität...) einer ständigen Dauerbelastung ausgesetzt sind.

Wenn die Alltagssituation der Familie unüberschaubar wird, ihre Ressourcen und / oder die des sozialen Umfeldes weder aktiviert noch rekrutiert werden können und der Familienzusammenhalt zu gering ist, um zu einer für sie angemessenen Lösung zu kommen, ist eine Unterstützung der Familie notwendig.

Familiensysteme in chronischen Strukturkrisen haben gravierende existentielle, sich manifestierende Defizite in allen Lebenslagen zur Folge.

Diese Familiensysteme leben häufig sozial isoliert und sind von Obdachlosigkeit sowie von psychischer Instabilität und physischen Krankheiten bedroht.

Diese oder ähnliche Problematiken ziehen sich durch mehrere Generationen.

Eine langfristig angelegte, intensive Begleitung, gekoppelt mit einer hohen Betreuungsdichte und einer interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Professionen werden hier zwingend erforderlich.

3.2 Einzelpersonen

Unser Angebot richtet sich sowohl an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die außerhalb ihrer Herkunftsfamilien betreut werden, als auch an Personen mit individuellem Beratungsbedarf.

Durch die Nutzung verdeckter, vergessener oder nicht wahrgenommener lebensweltnaher Ressourcen und Stärken sehen wir unsere Aufgabe darin, diese soweit zu aktivieren, dass sie als Ausgangspunkt genutzt werden können, um an konkreten Zielen zu arbeiten.

4. Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren setzt mit einer Anfrage und ersten Information des zuständigen Kostenträgers ein.

Im Dialog zwischen dem Kunden, dem zuständigen Kostenträger und unserer Praxis wird in einem vorläufigen Hilfeplanverfahren nach § 36 KJHG die aktuelle Situation beschrieben. Die Beteiligten haben die Möglichkeit, sich umfassend über die Angebote unserer Praxis und unsere Arbeitsweise zu informieren.

Ist eine Entscheidung über die Aufnahme getroffen, werden Einzelheiten des Aufnahmeablaufes geregelt.

Anschließend erfolgt vom zuständigen Kostenträger eine Betreuungsvereinbarung, auf der auch die Übernahme der Kosten garantiert wird.

Falls vom Kunden gewünscht, sind weitere Gespräche in unserer Praxis oder der häuslichen Umgebung des Kunden im Vorfeld der Maßnahme möglich, um Schwellenängste abzubauen.

5. Inhalte und Methoden

Basierend auf unserer wertschätzenden und akzeptierenden Haltung nehmen wir den Kunden in seiner jeweils individuellen Lebenssituation mit eigenen Regeln, Normen und Werten wahr. Der Aufbau einer emotionalen Beziehung auf professioneller Ebene ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Wir bieten mit unserer Kontinuität, Verbindlichkeit und Methodenvielfalt ein ausdifferenziertes ambulantes Hilfsangebot.

Die Ausrichtung auf einen positiven Focus erleichtert die Formulierung realistischer Ziele.

Wir begleiten Familien und Einzelpersonen auf dem Weg, Voraussetzungen für ein eigenständiges Problemlösen herzustellen bzw. positiv zu unterstützen.

Wir verstehen uns in dieser Hinsicht auch als „Casemanager“ im Sozialraum, sodass eine frühzeitige Vernetzung stattfinden kann. Hierbei geht es u.a. um eine Vermeidung von Doppelangeboten.

Ziel ist es, den Kunden in ein soziales Netzwerk einzubinden, in dem er beständige und dauerhafte Unterstützung bekommen kann.

Im konkreten Bedarfsfall bieten wir beispielsweise folgende Methoden an:

Systemische Techniken,

wie Reframing, konstruktives Fragen (wie z.B. zirkuläres Fragen), Rückgriff auf die paradoxe Pädagogik, Skulpturarbeit und Familienaufstellungen, Genogramm, Timeline, VIP-Karte, Eltern- und Sozialtraining u.s.w.. Videoanalyse

Lerntheoretische Methoden,

wie Lernen am Modell, positive Verstärker, Ritualisierung, u.s.w..

Triple P

Themenzentrierte Interaktion

Standardisierte Verfahren,

wie Elternfragebögen zum Erziehungsverhalten, soziale Vernetzung, Entwicklungsstand u.s.w..

6. Angebote

Gesetzliche Grundlagen §§ 27, 28, 29, 30, 31, 35, und § 41 SGB VIII (KJHG)

6.1 Erziehungsbeistandschaft (§30 SGB VIII)

Eine zentrale Grundlage unserer Arbeit als **Erziehungsbeistand** ist es, den Jugendlichen nach seinen Zielen zu fragen, die er in der Zeit der Begleitung und Beratung erreichen möchte.

Es ist nicht unser vorrangiges Ziel, ihn an gesellschaftliche Normen anzupassen.

Wir orientieren uns an den Zielen des Jugendlichen unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und Kapazitäten. Wir begegnen ihm akzeptierend und wertschätzend.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, nicht wahrgenommene, vergessene oder verdeckte Ressourcen in den Vordergrund zu stellen und seine Stärken anzuerkennen, um dem Jugendlichen Veränderung zu ermöglichen.

Allerdings kann es auch notwendig sein, in einem systemorientierten Prozess Vorgaben zu artikulieren.

Die aktive Gestaltung sowohl des Alltags und der Freizeit als auch erlebnispädagogische Aktivitäten stehen im Vordergrund.

Unsere Arbeit als **Erziehungsbeistand** ist geprägt von einer systemisch- und ressourcenorientierten Sicht, zu der selbstverständlich die Beachtung des familiären Kontextes gehört.

Unsere Arbeit ist auch hier geprägt von einer systemisch- und ressourcenorientierten Sicht, zu der selbstverständlich die Beachtung des familiären Kontextes gehört.

6.2 Sozialpädagogische Familienhilfe (§31 SGB VIII)

Unser Verständnis der **Sozialpädagogischen Familienhilfe** basiert auch hier wiederum auf dem systemisch- lösungsorientierten Ansatz.

Daraus ergibt sich, dass wir u.a. mit folgenden Methoden und Techniken arbeiten:

- Genogramme,
- Familienbrett,
- Familienaufstellungen,
- Timeline,
- VIP-Karte,
- Zirkuläre Fragen,
- Reframing ...

Wir arbeiten mit dem Familiensystem sowohl in Einzel- als auch in Gruppensettings. Wir vermitteln Fähigkeiten, arbeiten mit Videoeinsatz, trainieren Verhaltens- und Kommunikationsweisen und erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Konfliktlösungsstrategien. Unser Angebot umfasst zusätzlich erlebnispädagogische Aktivitäten und soziale Gruppenarbeit innerhalb gezielter Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen.

Des weiteren arbeiten wir nach dem Prinzip des Casemanagements vernetzend und nutzen das Spezialwissen anderer Fachdisziplinen (z.B. Suchtberatung, Schuldnerberatung, Frühförderung...).

Intensive Familienbegleitung (Begleitende Elternschaft)

Als Besonderheit der sozialpädagogischen Familienhilfe bieten wir eine „begleitende Elternschaft“ an.

Dieses Angebot richtet sich gezielt an Familien mit einem intensiven Bedarf an Unterstützung und Begleitung.

Auf Grund der erheblichen Einschränkungen in ihrer Alltagsbewältigung und ihren Erziehungsmöglichkeiten und der daraus oftmals drohenden Fremdunterbringungen resultiert die Notwendigkeit eines niederschweligen Angebotes in Form einer umfangreichen lerntheoretischen Unterstützung (Lernen am Modell / Lernen durch Verstärker).

Mit der Übung des alltäglichen, praktischen Handelns soll eine Ritualisierung im Familienalltag erreicht werden.

Wir schaffen hierbei strukturierte und verbindliche Tagesabläufe.

Inhalt und Umfang der Hilfe richtet sich nach Bedarf und Sinnhaftigkeit.

Kontinuierlich arbeiten wir mit mindestens 2 Fachkräften unterschiedlicher Professionen (z.B. Dipl.-Sozialarbeiter /-innen, Heilpädagoge /-innen, Erzieher /- innen, Kinderpfleger /-innen, Kinderkrankenschwestern, Hauswirtschaftler / -innen ...) in den Familien.

Der Arbeitsumfang bezieht sich bis auf 7 Tage pro Woche.

6.3 Intensivpädagogische Einzelbetreuung (§35 SGB VIII)

Für ein positives und realitätsnahes Selbsterleben benötigt der Mensch vielfältige Grunderfahrungen im emotionalen und sozialen Bereich, die ihm das Gefühl der Akzeptanz, Solidarität, eines hohen Selbstwertes... ermöglichen.

In der heutigen Zeit wird zunehmend ein Mangel an psychischen und physischen Grenz- oder Begrenzungserfahrungen bei Kindern und Jugendlichen beobachtet, einhergehend mit einem großen Mangel an wesentlichen menschlichen Grunderfahrungen zur emotionalen Gesundheit.

Dieses führt beispielsweise zu folgenden symptomatischen Verhaltensweisen:

- ⇒ Angstlust (Suche nach dem Kick...)
- ⇒ Selbstüberschätzung
- ⇒ Verdrängung von Gefühlen
- ⇒ Aggression, Autoaggressionen
- ⇒ Langeweile...

In der **intensivsozialpädagogischen Einzelbetreuung** möchten wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben fehlende Erfahrungen nachzuholen.

Wir legen großen Wert auf den Aufbau einer emotionalen, vertrauensvollen Beziehung auf professioneller Ebene und bieten unsere Person als Orientierung an.

Unsere Arbeit ist von dem systemischen Denken geprägt, mitunter greifen wir auf eine paradoxe Pädagogik zurück (z.B. Symptomverschreibung).

Wir bieten unsere Unterstützung bei der Gestaltung und Strukturierung des Alltags und der Entwicklung einer Lebensperspektive an.

Wir sind begleitend und beratend tätig bei der Suche nach dem geeigneten Wohnraum, bieten Hilfestellungen bei Fragen bezüglich der Schule, Ausbildung und dem Arbeitsplatz und bei der Bewältigung von Alltagssituationen.

6.4 Hilfe für junge Volljährige (§41 SGB VIII)

Hier steht die Ablösung, Verselbständigung und Lebensplanung des jungen Volljährigen im Vordergrund.

Wir sind begleitend und beratend tätig bei der Suche nach dem geeigneten Wohnraum, bieten Hilfestellungen bei Fragen bezüglich der Schule, Ausbildung und dem Arbeitsplatz und bei der Bewältigung von Alltagssituationen.

6.5 Systemische Familientherapie

Wir sehen die Familie als ein aufeinander wirkendes System, in dem jeder Einzelne wichtig ist und Fähigkeiten besitzt, wünschenswerte Veränderungen innerhalb der Familie zu bewirken und Lösungen zu entwickeln.

Ziel der therapeutischen Sitzungen ist, dem Familiensystem zu helfen, die eigenen Ressourcen zu entfalten.

In den Sitzungen soll Neues geschaffen werden. Die angestrebten Lösungen stehen im Vordergrund, nicht die Probleme.

6.6 Extras

6.6.1 Soziale Gruppenarbeit

Wir verstehen unter sozialer Gruppenarbeit die Aktivierung der bereits vorhandenen Ressourcen sowohl bei jedem Einzelnen als auch im sozialen Kontext.

Soziale Gruppenarbeit findet bei uns durch gezielte Veranstaltungsreihen verschiedener Themenbereiche (z.B. Coolnesstraining, Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen...) mit anschließender Reflexionsarbeit statt.

Weitere Angebote sind erlebnis- und freizeitpädagogische Aktivitäten, die Schaffung von Foren zum gemeinsamen Austausch für Familien in ähnlichen Lebenslagen mit dem Ziel einer gewünschten Verhaltensänderung, einer angemessenen Entwicklungsförderung und der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten.

Als Grundlage dienen der Präventivgedanke im § 29 SGB VIII und die Lebensweltorientierung.

6.6.2 Elternfrühstück

Das Elternfrühstück findet bei uns in regelmäßigen Abständen statt.

Hierbei bieten wir den von uns betreuten Familien ein Forum zum gemeinsamen Austausch. Kinderbetreuung wird angeboten.

6.6.3 Elterntraining

Wir bieten **Triple P** - Elternberatungen nach den Richtlinien des PAG Institutes für Psychologie an.

Aus unserem Selbstverständnis heraus nutzen wir die Inhalte des Triple P – Konzeptes, bei Bedarf in allen unseren ambulanten Angeboten.

Wir bieten **fit for family**, ein Eltern- und Sozialtraining an.

Hier geht es darum, die aktuelle Familiensituation für die Familienmitglieder begreifbar und diagnostizierbar zu machen, Wechselwirkungen innerhalb des Familiensystems, Themen der Familie, Familienmuster u.ä. sichtbar zu machen und Ziele mit der Familie zu entwickeln.

Das in der Theorie Erarbeitete wird in gemeinsamen Übungen und anhand von Rollenspielen erprobt, um mit veränderten Interaktionsmustern eine Kompetenzerweiterung erreichen zu können. Wir möchten Sie darin unterstützen mit Spass und Humor die Erziehungsprozesse zu gestalten, sich ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten bewusster zu werden und die Alltagsbegegnungen positiver erleben zu können.

Das Training besteht aus 15 Modulen (je 90 Minuten).

Zum Ende des Trainings erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des impuls e.V. mit einer ausführlichen inhaltlichen Beschreibung und der Aufführung des Stundenumfangs. Es können nach Absprache auch einzelne Module belegt werden.

6.6.4 Ambulantes Clearing

Das Clearing basiert auf system-, therapeutischen und psychologischen Methoden und ggf. standardisierten Diagnostikverfahren.

Das Clearingteam setzt sich aus einem sozialpädagogischen sowie einem psychologischen oder familientherapeutischen Mitarbeiter zusammen.

Wichtig ist uns, dass sich die einzelnen Mitarbeiter / -innen in der jeweiligen Konstellation sinnvoll ergänzen, verschiedene Professionen, Berufs- und Lebenserfahrungen und damit verbundene Sichtweisen einbringen und Unterschiedlichkeit dadurch als Bereicherung fungiert.

Das Clearing bildet einen gemeinsamen Prozess mit allen Beteiligten des Familiensystems, in dem Ressourcen, aber auch Risiken herausgearbeitet und mit einer Einschätzung von Alltagskompetenz zusammengefügt und dokumentiert werden.

Adressaten sind oftmals Familien, die sich in chronischen und / oder akuten Krisensituationen befinden.

Der zugrunde liegende Arbeitsansatz verläuft dementsprechend handlungs- und lösungsorientiert und kann somit direkt für das weitere Vorgehen bzw. die fortführende Installation genutzt werden.

Berücksichtigt werden hierbei die aktuellen Familienbeziehungen im Querschnitt, die Mehrgenerationsperspektive im Längsschnitt sowie die Sozialraumorientierung.

In den meisten Fällen geht es um eine Einschätzung der Verhaltensauffälligkeiten und Problematiken der Kinder und Jugendlichen als Resultat eines Familiensystems.

Um in kurzer Zeit ein umfassendes Bild über die Lebenssituation der Gesamtfamilie, sowie jedes einzelnen Familienmitgliedes zu erhalten, ist ein entsprechendes methodisches Handwerkszeug erforderlich.

Bestimmte Methoden und Verfahren haben sich bewährt und werden dementsprechend als wichtige Bestandteile des Clearings betrachtet.

Als diagnostische Mittel nutzen wir:

⇒ **Anamnese, Genogramm, Soziogramm**

Hierbei ist es möglich, Beziehungen und Zusammenhänge der Familie zu erkennen und zu deuten.

⇒ **Exploration**

Arbeit mit standardisierten Fragebögen zu Erziehungsverhalten, Grundversorgung, Entwicklungsstand, Situation in der Familie und sozialer Vernetzung.

⇒ **Skulpturarbeit und Familienaufstellungen**

Diese Arbeitsweisen ermöglichen es, vorhandene Hierarchien, Beziehungsqualitäten und Rollenzuschreibungen im System zu erkennen.

⇒ **Videoanalyse**

Aufgezeichnete Interaktionen (Frühstück- oder Schularbeitsituation, Familienrat, usw.) werden analysiert und dadurch Hinweise auf Kommunikationsstrukturen deutlich, die wiederum Themen für den weiteren Hilfeprozess eröffnen.

⇒ Interaktionsanalyse

In der Interaktion wird erkennbar, welche Möglichkeiten die Familienmitglieder auf der Beziehungsebene zueinander haben. Wir erhalten Auskünfte über Handlungsprozesse und familiäres Klima.

Zur Absicherung und in Abhängigkeit von der Notwendigkeit werden im Einzelfall standardisierte Verfahren (Familienbögen, subjektives Familienbild, Erziehungs-Stil-Inventar) und / oder eine Leistungsüberprüfung (psychologische Diagnostik) durchgeführt.

Der zeitliche Umfang eines Clearings ist abhängig von der Auftragsstellung und der Familienkonstellation.

Unser Standardangebot umfasst folgende Inhalte:

Erstgespräch, Kontaktaufnahme, Interaktionsanalyse	3 Std.
Genogramm, Anamnese, Exploration	4 Std.
Skulpturarbeit und Familienaufstellungen	4 Std.
Videoanalyse	3 Std.
Netzwerkanalyse	4 Std.
Familiendiagnostik	6 Std.
<u>Psychologische Diagnostik</u>	<u>6 Std.</u>
Gesamtbedarf (in 6-8 Wochen)	30 Std.

In enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kostenträger können davon abweichend bedarfs- und sinnorientiert andere Inhalte und Stundenkontingente für den Einzelfall vereinbart werden.

6.6.5 Erlebnispädagogische Aktivitäten

Für ein positives und realitätsnahes Selbsterleben benötigt der Mensch vielfältige Grunderfahrungen im sensorischen und motorischen Bereich.

Die mannigfaltigen Grunderfahrungen im emotionalen und sozialen Bereich können ihm das Gefühl der Akzeptanz, Solidarität, eines hohen Selbstwertes... ermöglichen.

In der heutigen Zeit wird zunehmend ein Mangel an psychischen und physischen Grenz- oder Begrenzungserfahrungen bei Kindern und Jugendlichen beobachtet, einhergehend mit einem großen Mangel an wesentlichen menschlichen Grunderfahrungen zur emotionalen Gesundheit.

Dieses führt beispielsweise zu folgenden symptomatischen Verhaltensweisen:

⇒ Angstlust (Suche nach dem Kick...)

⇒ Selbstüberschätzung

⇒ Verdrängung von Gefühlen

⇒ Aggression, Autoaggressionen

⇒ Langeweile...

Mit unseren erlebnispädagogischen Aktivitäten wollen wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben fehlende Erfahrungen nachzuholen.

6.6.6 Team- und kollegiale Beratung

Team- und kollegiale Beratung richtet sich an Fachkräfte aus sozialen Berufen.

Hierbei geht es um kritische Reflexionen eigener Strategien in einem arbeitsfeldbezogenen Umfeld, in dessen Mittelpunkt die Teammitglieder im täglichen Umgang mit dem zu betreuenden Klientel, den Kollegen und dem von ihnen erwarteten beruflichen Handeln stehen.

Mit reflektiven und kreativen Lösungsfindungen, welche die Autonomie der persönlichen Entscheidung achten, werden problematische Situationen des beruflichen Feldes analysiert, Strategien erarbeitet um die Situation als bewältigbar zu erleben.

6.6.7 Entspannungstraining

In Kleingruppen vermittelt eine qualifizierte Entspannungspädagogin verschiedene Entspannungsverfahren und -techniken (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training und Phantasiereisen).

Durch regelmäßiges Training soll den Teilnehmer /-innen ermöglicht werden, aus sich selbst Ruhe und Gelassenheit entstehen zu lassen.

Es werden regelmäßig 10-wöchige Entspannungskurse (1x wöchentlich á 75 Minuten) angeboten.

7. Kontakte und Kooperation

Uns ist es wichtig, eng mit den zuständigen Kostenträgern (z.B. Jugendämter) zusammen zu arbeiten, um eine geeignete Maßnahme im Interesse aller Beteiligten gestalten zu können. Unter Einbezug der Kernfamilie, des erweiterten Familiensystems und anderer wichtiger Bezugspersonen sehen wir eine Möglichkeit, die Lebenswirklichkeit des Kunden verstehen und erfassen zu können, die positiven Einflussfaktoren als Ressource zu nutzen und die Zugehörigkeit in diesem System aufzuzeigen.

Je nach Notwendigkeit halten wir Kontakte zu Institutionen wie Jugendhilfedienste, psychologisch / therapeutische Praxen, Kindergärten, Schulen, Jugendgerichtshilfe, Sozialämter, Job-Center usw.

Die Schweigepflicht und das Einverständnis des Kunden hat hier jedoch Priorität.

8. Rahmenbedingungen

8.1 Personal

In unserer Praxis sind unterschiedliche sozialpädagogische Fachkräfte beschäftigt.

Unser Team besteht z.Zt. aus folgenden, vielfältig qualifizierten Professionen:

- ⇒ Diplom - Sozialarbeiter /-innen
- ⇒ Diplom - Sozialpädagoge /-innen
- ⇒ Diplom - Pädagoge /-innen
- ⇒ Heilpädagogen /-innen
- ⇒ Jugend - und Heimerzieher /-innen
- ⇒ Erzieher /-innen
- ⇒ Kinderpfleger /-innen
- ⇒ Krankenschwestern
- ⇒ Krankenpflegehelferin

Weiter verfügt das Team über unterschiedliche Zusatzqualifikationen und –ausbildungen:

- ⇒ Systemische Familientherapeuten /-innen (ifs Essen)
- ⇒ Systemische Pädagogen /-innen (AWO Akademie, Bonn)
- ⇒ Ressourcen- und lösungsorientierter Elterntrainer /-innen (FH Bielefeld / FH Münster)
- ⇒ Ressourcen- und lösungsorientierter Sozialtrainer /-innen (FH Bielefeld / FH Münster)
- ⇒ Systemische Berater /-innen (ifs, Essen)
- ⇒ Paar- und familientherapeutischer Berater /-innen (Institut Kappel, Wuppertal)
- ⇒ Triple P- Berater /-innen (PAG Institut für Psychologie, Münster)
- ⇒ Kollegiale Beratung (AWO Akademie, Bonn)
- ⇒ Altentherapeut /-innen (IGW, Castrop-Rauxel)
- ⇒ Entspannungspädagoge / -innen (BGT Gevelsberg, Bildungswerk für ganzheitl. Therapien)
- ⇒ Telefonseelsorger / -in (Telefonseelsorge Dortmund)

8.2 Wer wir sind

Wir, das sind: Cornelia Möllers, Ralf Hildebrandt, Martin Kern, Andre Landskron.

Unser Motto

Beratung ist Verabredung zur Veränderung

Cornelia Möllers

Tel.: 0231 / 222144-64

geboren am 16.02.1970 in Drensteinfurt, Münsterland, ledig,
seit 1993 in Dortmund lebend

Schauwerbegestalterin (Fa. Horten), staatlich anerkannte Erzieherin (FS Münster), staatlich anerkannte Heilpädagogin (FS Dortmund), Systemische Familienberaterin (IFS, Essen), Triple P-Elternberaterin (PAG Institut für Psychologie AG, Münster), Systemische Familientherapeutin (IFS Essen), Gründerin der **fif** GmbH

Arbeitsfelder waren bisher im Bereich der Inclusionspädagogik (Kinder und Jugendliche, Menschen im Wachkoma), Kinder- und Jugendpsychiatrie, Mutter-Kind-Arbeit im stationären und ambulanten Bereich, heilpädagogische und intensiv-pädagogische Einzelfallhilfe in der stationären Jugendarbeit und ambulante Familienarbeit.

Interessen und Hobbies sind Reisen / Städtetouren, Pflanzen, Lesen...

Ralf Hildebrandt

Tel.: 0231 / 222144-61

geboren am 17.07.1965 in Lünen, ledig

Staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher (FS Heidelberg), Paar- und familientherapeutischer Berater (Institut Kappel), Altentherapeut (IGW), systemischer Pädagoge (AWO Akademie, Bonn), systemisch-, ressourcen- und lösungsorientierter Sozialtrainer (FH Bielefeld, FH Münster), Triple P-Elternberater (PAG Institut für Psychologie AG, Münster), Gründer der **fif** GmbH

Arbeitsfelder waren bisher die Jugendhilfe im stationären und ambulanten Bereich, ambulante Familienarbeit, Nichtsesshaftenarbeit, Einzelfallhilfe, Arbeit mit Menschen mit einer seelischen Behinderung, beratende Mitarbeit an einer Schule für Lernbehinderte.

Interessen und Hobbies sind Tischfußball / Kickern, Motorräder, Hifi / Musik, Badminton...

Martin Kern

Tel.: 0231 / 222144-62

geboren am 16.08.1957 in Dortmund,
verheiratet, 2 Töchter

Schriftsetzer (Fa.Gustav Kleff KG), Studium der allg. Erziehungswissenschaften (Universität, Dortmund), systemischer Pädagoge (AWO Akademie, Bonn), systemisch-, ressourcen- und lösungsorientierter Elterntrainer (FH Bielefeld, FH Münster), Gründer der **fif** GmbH

Arbeitsfelder waren bisher die Jugendhilfe im stationären Bereich, ambulante Familienarbeit.

Interessen und Hobbies sind Jin Jitsu, Teak won do, Klettern...

Andre Landskron

Tel.: 0231 / 222144-63

geboren am 03.09.1979 in Dortmund, ledig

Jugend- und Heimerzieher (FS Dortmund), Diplom – Sozialarbeiter / Pädagoge (FH Dortmund), Inclusionspädagog, Systemischer Coach (Kobi Dortmund)

Arbeitsfelder waren bisher die stationäre Jugendhilfe, die stationäre intensivpädagogische Jugendarbeit, der Bereich der Inclusionspädagogik (Einzelbetreuung von Kindern), Freizeitpädagogik, Studienberatung, Seminarleitung, ambulante Familienarbeit und Elementarbereich.

Interessen und Hobbies sind Fußball, Lesen, ...

8.3 Räumlichkeiten

Unsere Praxisräume finden Sie unter der Anschrift:

Asselner Hellweg 110
44319 Dortmund

info@fif-net.de
www.fif-net.de

Wir sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie folgt zu erreichen:

Hauptbahnhof Dortmund

U-Bahn Richtung „Stadthaus“, dort umsteigen in die S Bahn S4 Richtung Unna bis Haltestelle „Asseln Mitte S“ (*Fahrzeit 21 min*), anschließend gehen Sie über die „Aplerbecker Strasse“ Richtung Norden auf den „Asselner Hellweg“, nun rechts bis zur Hausnummer 110 Schild „fif familien im focus“ folgen.
Eingang im Hinterhof

Dortmund Kampstrasse

Mit der Strassenbahn Richtung Wickede bis zur Haltestelle „Aplerbecker Strasse“, nun bis „Asselner Hellweg“ Hausnummer 110, Schild „fif familien im focus“ folgen.

Eingang im Hinterhof

Hauptbahnhof Unna

Mit der S Bahn S4 Richtung Dortmund-Lüdtgendortmund bis „Asseln Mitte S“ (*Fahrzeit 19 min*), anschließend gehen Sie über die „Aplerbecker Strasse“ Richtung Norden auf den „Asselner Hellweg“, nun rechts bis zur Hausnummer 110 Schild „fif familien im focus“ folgen.
Eingang im Hinterhof

Bahnhof Schwerte

Mit der Buslinie 430 bis Dortmund „Kleine Schwerter Strasse“, dort umsteigen in die Buslinie 439 bis Dortmund „Asseln Mitte S“ (*Fahrzeit 50 min*), anschließend gehen Sie über die „Aplerbecker Strasse“ Richtung Norden auf den „Asselner Hellweg“, nun rechts bis zur Hausnummer 110 Schild „fif familien im focus“ folgen.
Eingang im Hinterhof

Bahnhof Kamen

Mit der Regional Bahn RB 3975 Richtung Dortmund bis Bahnhof „Dortmund Kurl“, dort umsteigen in die Buslinie 424 bis „Wickeder Strasse“, dort umsteigen in die Buslinie 439 bis „Asseln Mitte S“ (*Fahrzeit 29 min*), anschließend gehen Sie über die „Aplerbecker Strasse“ Richtung Norden auf den „Asselner Hellweg“, nun rechts bis zur Hausnummer 110 Schild „fif familien im focus“ folgen.
Eingang im Hinterhof

Wir sind mit dem PKW wie folgt zu erreichen:

Mit dem PKW erreichen Sie uns am besten über die B1, von dort wechseln Sie auf die 236 in Richtung Brackel,
anschließend folgen Sie dem Zubringer Richtung „Brackel“, weiter Richtung Asseln.
An der Ampelkreuzung fahren Sie rechts auf die „Asselburgstrasse“, an der nächsten Ampelkreuzung links auf den „Asselner Hellweg“, bis zur Hausnummer 110 Schild „fif familien im focus“ folgen.
Eingang im Hinterhof

9. Kosten und Leistungen

Fachleistungsstunde (definiert) **46,50 €**

Zusätzlich zur systemischen Beratung mit unterschiedlichen Interventionen (Genogrammarbeit, Familienbrett u.s.w.) bieten wir bei Bedarf Eltern- und Sozialtraining, Triple P, Videoanalyse, Themenzentrierte Interaktion... ohne Mehrkostenaufwand an.

Familienunterstützender Dienst (FUD definiert) **33,50 €**

Ambulantes Clearing **1.410,00 €**

Der Pauschalpreis bezieht sich auf das 30-stündige Standardangebot.

Systemische Familientherapie **50,00 €**

Dieser Preis bezieht sich auf eine therapeutische Sitzung von 45 Minuten.

Team -und Kollegiale Beratung **50,00 €**

Dieser Preis bezieht sich auf eine Beratungseinheit von 60 Minuten.

Entspannungstraining **30,00 € / 40,00 €**

Dieser Preis bezieht sich auf 10 Einheiten je 75 Minuten

Triple- P- Elternberatung **92,50 €**

Dieser Preis bezieht sich auf 4 Beratungseinheiten

Fit for family (4-monatiger Zertifikatskurs)
Elterkompetenzerweiterungstraining **900,00 €**

Dieser Preis bezieht sich auf 15 Module je 90 Minuten

Diese Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird regelmäßig überprüft, um sie an die Gegebenheiten und Bedürfnisse des Marktes anzupassen.

Stand Mai 2008

